

Emsköppken

1/79



JAGDBOMBERGESCHWADER 36
• RHEINE •

INHALT

Seite

1	Inhaltsverzeichnis
2	Impressum
3	Hier spricht der Kommodore
4	Emsköpken ? ?
5	Kommandowechsel
8	Reserve hatte keine Ruh
9	Das Schwein
11	Die I.-Staffel
19	In den Mund gelegt
20	Störquelle
23	Gestatten, mein Name
25	Aktuell
27	300.000 radarkontrollierte Anflüge
28	Alte Kameraden
29	Herzlichen Glückwunsch
30	US-Air Force wechselt aus
31	Flohmarkt
32	Hobby
37	Rätselecke
38	Circus Busch
46	Luftwaffenhelfer gesucht
47	Lachhaft
48	Notizen

IMPRESSUM



„EMSKÖPPKEN“ ist die Geschwaderzeitung des Jagdbombergeschwaders 36. Sie wird kostenlos an die Angehörigen, Reservisten und Freunde des Geschwaders abgegeben.

HERAUSGEBER: JaboG 36 Rheine

Der Kommodore trägt gegenüber vorgesetzten Dienststellen die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt dieser Zeitschrift.

Beiträge von Mitgliedern der Redaktion oder freien Mitarbeitern geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg oder der Geschwaderführung wieder.

REDAKTION:

A. Feld, Olt	(af)
H. Gels, Maj	(gs)
K. Hübner, Olt	(kh)
A. Mewenkamp, Lt	(am)
M. Hartung, SU	(mh)
F. Schwanitz, OGefr	(fs)

FREIE MITARBEITER:

E.U. Seidler, OTL	(eu)
K. Barzel, Hptm	(kb)
K. Hannappel, Hptm	(hl)
W. Fraider, HFw	(wf)
U. Bonk, Olt	(ub)

POSTANSCHRIFT:

„EMSKÖPPKEN“

Geschwaderzeitung des JaboG 36

Schorlemerstraße 80 A

4440 Rheine

Telefon: 05971/ 6035, App. 225

HERSTELLUNG:

Druck und Verlag Alfons Gels

Marienstraße 18-20 4470 Meppen-Ems

ERSCHEINUNGSWEISE:

„EMSKÖPPKEN“ erscheint 6 mal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren

FOTOS:

Bildstelle JaboG 36, Pelkmann, Henning, Feld

Für den allgemeinen Unterhaltungsteil stellte uns das Pressebüro Rheine Material zur Verfügung, wofür wir hier herzlich danken!

IN EIGENER SACHE:

Die Redaktion wünscht der neuen Geschwaderzeitung einen guten Start und ein langes Leben. Wir werden uns bemühen, eine interessante und informative Truppenzeitung für Sie zu „bauen“. Das geht allerdings nicht ohne die tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung aller Geschwaderangehörigen. Schreiben Sie uns bitte, was Ihnen an „EMSKÖPPKEN“ gefällt, oder was wir Ihrer Meinung nach anders machen können. Auch Ihre Anregungen für zusätzliche ständige Rubriken, sowie Leserbriefe, in denen Sie sich auch mal Luft machen können auf diesem Weg, wären für uns sehr interessant! Textbeiträge und Fotos sind uns ebenfalls herzlich willkommen! Helfen Sie uns also kräftig, „EMSKÖPPKEN“ zu einem festen und ständigen Bestandteil unseres Geschwaders zu machen!

Die Redaktion

ACHTUNG: Das nächste „EMSKÖPPKEN“ erscheint
Anfang November. Redaktionsschluß: 12. Oktober 1979

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen die Inserenten in „EMSKÖPPKEN“. Sie ermöglichen durch Ihre Anzeigen das kostenlose Erscheinen Ihrer Zeitung !!!

Hier spricht der Kommodore

Als Kommodore des Westfalengeschwaders bin ich besonders froh, daß es uns nach einigen "Geburtswehen" gelungen ist, eine eigene Geschwaderzeitung auf die Beine zu stellen.

Ich verspreche mir sehr viel davon und stehe voll hinter der Arbeit des Redaktionsstabes, dem ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen möchte; denn mir ist völlig klar, daß viel Eigeninitiative und Engagement neben der eigentlichen dienstlichen Tätigkeit dazugehört, um das "Ensköppken" zu dem zu machen, was es sein soll. Dank auch dem Verkehrsverein Rheine, der bereitwillig sein Einverständnis gegeben hat, den Namen und die Symbolfigur zu verwenden. Alle Geschwaderangehörigen sind zur Mitarbeit aufgerufen, da die Zeitung der Information von oben nach unten, aber auch umgekehrt, von unten nach oben, dienen soll. Hier können Sie, aber auch ich, Ihre/meine Sorgen in nicht unbedingt dienstlicher Form loswerden. Wir haben auch die Möglichkeit, die dem Geschwader zugeteilten Reservisten mehr an uns zu binden und sie an unserem Tagesgeschehen zu beteiligen.



In diesem Sinne wünsche ich dem "Ensköppken" einen guten Start!

Friedrich P. Busch
Oberst

Wir sind in Ihrer Nähe



und in allen Geldangelegenheiten
zu Hause. Besuchen Sie uns.
Machen Sie Gebrauch von unserem
Giro-, Spar-, Kredit- und Geldanlage-
Service. Und auch Sie werden
feststellen:

wenn's um Geld geht
Sparkasse 

Emsköppken ??

Die Geburt einer Symbolfigur für die Stadt Rheine wurde vom Verkehrsverein zu Beginn dieses Jahres als eine vorrangige Werbeaufgabe angesehen. Neben dem Seltenheits- und Unterhaltungswert, die bei der Kriterienfestlegung im Vordergrund standen, wurden Stadt- und Landschaftsbezogenheit ebenfalls berücksichtigt.

Durch den Titel des neuen Stadtprospektes "Rheine" - Stadt an der Ems", konnte eine Brücke zu einer Werbefigur namens "Emsköppken" geschlagen werden. Der Name weist neben der Verbindung zu Ems darauf hin, daß in diesem Gebiet eine eigene Mundart (Platt) gesprochen wird durch die Namensgebung "Köppken" erreicht.

Mehreren Werbeagenturen wurde so eine klare Richtlinie bei der grafischen Gestaltung vorgegeben, so daß die "Geburt" des Kerlchens ohne größere Komplikationen verlief.

Wo und zu welchen Gelegenheiten wird "Emsköppken" vom Verkehrsverein eingesetzt?

Neben Einladungen zu Veranstaltungen wie Flohmarkt, Grill-Party, Straßen-Party, Kirmes und Weihnachtsmarkt bittet diese Figur Autofahrer unter dem Motto "Gibt acht auf Kinder" um

mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr und bekundet durch ein anderes Plakat sein Interesse an einem gemeinsamen Europa.

Die Erweiterung dieser Plakatserie wird in den kommenden Jahren unter Abhandlung verschiedener Themenkreise in ansprechender Form betrieben.

Der Emsköppken-Autoaufkleber, nicht nur von Rheinensern begehrt, soll neben dem Beitrag zu freundlicher, sympathischer Stadtwerbung Autofahrer beständig dazu auffordern, auch in schwierigen Situationen das Lächeln nicht zu verlernen.

Mit freundlicher Genehmigung des Verkehrsvereins wurde "Emsköppken" nun auch zur Titelfigur für unsere Geschwaderzeitung, um die Verbundenheit des Westfalengeschwaders mit der Stadt Rheine zu unterstreichen.

Das "Emsköppken" ist selbstverständlich in seiner Form und Gestaltung gesetzlich geschützt und darf nicht ohne Genehmigung des VV anderweitig gebraucht werden.

Dem VV sei an dieser Stelle nochmals für die freundliche Genehmigung gedankt. (vv)

Treffpunkt für das Besondere

GLAS · PORZELLAN · KUNSTGEWERBE


studio-linie

KLINGE


studio-linie

Ruf 6648 Bültstiege 14 - An der Fußgängerbrücke
RHEINE Ruf 6648

KOMMANDOWECHSEL



OTL Göbel

Neuer Kommandeur der Fliegenden Gruppe ist Oberstleutnant Heinz Escher. Die Führung der Gruppe wurde ihm am 28.07.1979 durch den Geschwaderkommandore, Oberst Friedrich P. Busch, übertragen.

Im Rahmen eines Übergabeappels würdigte Oberst Busch zuvor die Verdienste des scheidenden Kommandeurs, Oberstleutnant Wilhelm Göbel.

OTL Göbel trat am 01.04.1960 in die Luftwaffe ein, absolvierte die fliegerische Ausbildung in den USA und war dann 6 Jahre lang Waffen- und Einsatzoffizier beim Jagdgeschwader 71 "R" in Wittmund. Es folgten ein zweijähriger Einsatz als Staffelpilot im Jagdgeschwader 74 "M", Neuburg, und - nach einer



OTL Escher

Lehrgangsteilnahme am RAF Staff College in England - eine ebenso lange Verwendung im Stab der 2. Luftwaffendivision in Birkenfeld, die die letzte Voraussetzung dazu schuf, ihn am 01.10.1976 zunächst als stellvertretenden Kommandeur und ab 01.04.1978 als Kommandeur zur Fliegenden Gruppe des JaboG 36 zu versetzen.

In die Zeit seiner Amtsführung fiel die Auszeichnung des Geschwaders mit dem Flugsicherheitspreis des Inspektors der Luftwaffe und die Verleihung des Bestpreises durch den Kommandeur der 3. Luftwaffendivision.

"Ihre große fliegerische Erfahrung, Ihr detailliertes Fachwissen und Ihr dynamischer Führungsstil haben zu den großen Erfolgen des Verbandes

entscheidend beigetragen“, so die anerkennenden Worte des Kommandore, Oberst Busch, beim Übergabezeremoniell.

OTL Göbel übernimmt eine verantwortungsvolle Tätigkeit im Stab des Luftflottenkommandos in Köln-Wahn.

Für seinen Nachfolger, OTL Escher, ist Rheine kein neuer Standort. Bereits zweimal gehörte er dem Westfalengeschwader an, zuletzt von 1973 bis 1976 als Staffelpkapitän, so daß ihm seine Kenntnisse über den Verband und alte Verbindungen zur Bevölkerung des Standortes den Einstieg in die neue Aufgabe erleichtern.

Vor der angetretenen Fliegenden Gruppe wünschte ihm der Kommandore viel Erfolg bei der Bewältigung noch anstehender Probleme und eine glückliche Hand bei der Führung der ihm anvertrauten Menschen.



Epping

Mit Freunden sich wohlfühlen in der Gaststätte

- **Gaststätte** im Ausschank *König-Pilsener*
- **Gesellschaftsraum** für 120 Personen und mehr
- **Café und Konditorei**

Walter **Epping**

Kettelerstraße 7 - Tel. 05458/7061

Kantine Fliegerhorst Hopsten - Walter EPPING

Für Staffelfeiern und Kameradschaftsabende sowie Familienfeste

empfehlen wir SPEISEN und KALTE BUFFETS

(nach Vereinbarung - Tel. 05458/7061)

“RESERVE HATTE KEINE RUH”

Für 14 Tage wurde sie zum Leben erweckt, die Flak Btr 236 unseres Geschwaders.

Zwei Wochen lang übten Reservisten aus dem Großraum Nordrhein-Westfalen bei ihrem Geschwader. Sinn und Zweck dieser Übung waren vor allem die Überprüfung der Einsatzbereitschaft und die Verbesserung des Ausbildungsstandes unserer Reservisten.

Die Soldaten der Flak Btr 236 haben ihren Auftrag erneut erfüllt und die Erwartungen des Geschwaders sogar übertroffen.

Besondere Anerkennung galt der gezeigten Disziplin und besonderen Bereitschaft zur Leistung.



“Unser Geschwader kann stolz auf seine Reservisten sein und ihrem Können voll vertrauen“, äußerte sich Geschwaderkommodore Oberst Busch nach Beendigung der Übung. Gleichzeitig unterstrich der Kommodore die Leistung der aktiven Soldaten, die durch sorgfältige Vorbereitung und Unterstützung zum Gelingen der Mob-Übung beigetragen haben. Den Reservisten gegenüber äußerte Oberst Busch den Wunsch, daß sie sich von nun an als Angehörige “ihres”, Jagdbombergeschwaders 36 fühlen sollten.

Die Wünsche des Kommodore fanden offene Ohren, auch wenn sich

die Verabschiedung zu einer wahren “Schweinerei” entwickelte:

“Wir haben Schwein gehabt, daß wir in diesem Verband üben durften, und wir wünschen allen Soldaten des Geschwaders ‘viel Schwein’. Den fliegenden Besatzungen wünschen wir immer eine Handbreit Luft unterm Rumpf!”

Mit diesen Worten verabschiedeten sich die Reservisten von Oberst Busch und vom Kommandeur der Fliegerhorstgruppe, Oberstleutnant Pöser.

Als Abschiedsgeschenk überreichten die Reservisten ein lebendes Schwein als äußeres Zeichen ihres Dankes und Symbolisierung ihrer Wünsche.

(af)

DAS SCHWEIN (Frei nach Wilhelm Busch)

*Kürzlich als der Sommer kam,
recht vereinzelt mit viel Scham,
kam ein Reservistenkader
zu uns nach Rheine ins Geschwader.*

*Mit viel Eifer übte man,
was man an der Flak so kann:
Suchen, Richten, Feuer frei,
Laufen, Schießen, Einerlei.
Alles machte man perfekt
und zum Abschluß gab es Sekt.
Herr Oberst sprach zu den Soldaten,
lobte Reservistentaten.*

*Die Reservisten kamen nicht allein,
im Handgepäck ein lebend' Schwein.
Ein lebend' Schwein als Dankeschön,
auf grüner Wiese sollt' es stehn.*

*Dort stand das Schwein, gar fein und rund,
den Schwanz gekringelt, kerngesund.*

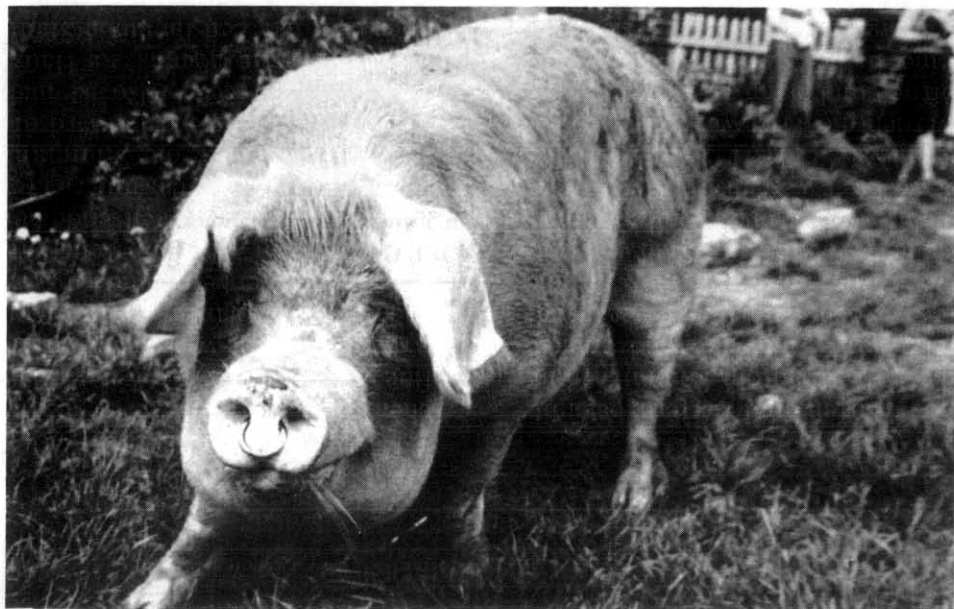
*Ein schlauer Mann der kam dann drauf,
„das Schwein ist krank, hat " Roten Lauf,“
„Da muß sofort der Schlachter ran,
damit man es noch essen kann.“*

*Herr Oberst dachte, ruhig, gelassen,
hätt' gern das Schwein noch leben lassen.
Doch nein, ein solches krankes Schwein
darf im Zirkus Busch nicht sein!*

*Der Schlachter kam, das Schwein war tot,
und plötzlich sah man anders rot:
Nicht „Rotlauf“ war des Schweines Makel,
nein, Sonnenbrand war das Debakel!!*

*Das arme Schwein könnst heut noch leben,
mußt nicht in Menschenbäuchen beben.
Und die Moral von der Geschicht:
Wer Ziegenhält, mag Schweine nicht.*

(af)



FOTOARBEITEN

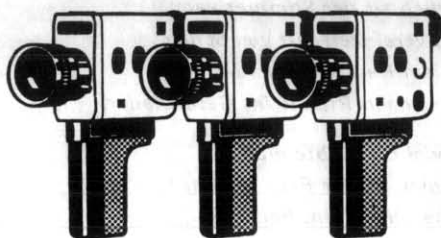
vom kleinsten Bild
bis zum größten Poster

Foto Berkmann

Inhaber: Herbert Berkmann

Rheine - Am Markt 1 - Tel. 5 21 77

FILM — FOTO — ZUBEHÖR



. . . . und fühle mich wie zu Hause

im **MANNCHAFTSHEIM**

bei

ERIKA u. HEINZ HENZE



Sügro

**DORTMUNDER
UNION
Siegel-Bils**

Süßwaren und Spirituosen vom Sügrovertrieb Osnabrück
ALFRED WINDEL GmbH

Der Bayrische Metzgerladen

Norbert Schamel

RHEINE - Surenburgstraße 117 - Tel. 8400

JABO G 36

HEUTE: DIE INSTANDSETZUNGSSTAFFEL DES JABO G 36

Draußen wird es schon hell.

Der UvD der I-Stff sitzt in seinem Dienstzimmer und schaut auf die Uhr; 04:45. Gleich ist es soweit. Er weckt seinen GvD: "Komm, steh auf, Du mußt die Frühschicht 1 wecken." – Ein normaler Arbeitstag der Inst-Stff hat begonnen.



Die Frühschicht 1 ist die erste von vier Arbeitsschichten, die die laufend anfallenden Arbeiten im technischen sowie im Innendienst erledigen. Zu ihr gehören Soldaten der Störbehebungsfachgruppen Mechanik "Nichtplanbare Instandsetzung" (NPI), Triebwerk, Hydraulik, Elektrik, Metall, Flugausrüstung und Klima/Lox. Sie treten ihren Dienst zwei Stunden vor dem ersten Start einer F-4F Phantom an diesem Tag an, um die bei der Vorfluginspektion der Luftfahrzeuge auftretenden Beanstandungen noch rechtzeitig beheben zu können. Heute ist der ständig wechselnde Dienstbeginn auf 06:00 Uhr festgelegt. Eine normale Zeit.

Der GvD geht durch die Stuben, um die Soldaten der Frühschicht 1 zu wecken. Er tut dieses leise, denn der Stubenkamerad des

einen hatte Spätschicht, ist vielleicht erst vor drei oder vier Stunden ins Bett gekommen. Der GvD kennt das, UvD und GvD sind auch Soldaten, die sonst Schichtdienst versehen.

Kurz nach fünf Uhr ist der GvD durch. Die Soldaten stehen auf. Waschen, anziehen, zum Frühstück, denn um 05:40 Uhr fährt der Bus zur Basis. Dort angekommen, holt einer den Schlüssel für die große Instandsetzungshalle der I-Stff. Die Soldaten gehen in ihre "Shops", der Soldat der Teileinheit Flugausrüstung in die Ausgabestelle der fliegenden Staffeln. Schon klingelt der Kurbelkasten, die Einsatzsteuerung ist dran: "Hydraulikleck unter Klappe 88L/H bei der 39-05, Shelter 17, Regendichtung bei der 37-01, Shelter 8, lose und Schnellverschluß an der 37-73, Shelter 13, defekt." Die



Ihr Spargeschenk vom Staat

Das prämiengünstigte
und vermögenswirksame Sparen
ist nach wie vor eine der ertragreichsten
Formen der Geldanlage!

Auch wenn für Sie die Sparprämie entfallen sollte –
Sie finden in unserem Angebot viele interessante
und lohnende Anlagemöglichkeiten.

Wir sagen Ihnen
gern Näheres.

Fragen Sie die

Deutsche Bank

Filiale Rheine, Poststraße 21

Zweigstelle Dorenkamp, Breite Straße 40

Zweigstelle Schotthock, Bonifatiusstraße 48 a

R H E I N E R - P A R T Y - S E R V I C E

Sie feiern - - - wir liefern:

Rheine, Elter Straße 7 b

Telefon 05971-71247
71850

Kalte Buffets

Canapes

Bunte Platten

Grillschinken

in jeder gewünschten Form und Größe

Telefon 05459-1987

Kindertanz
Klassisches Ballett
Modern-Dance
Jazz-Dance
Gesang
Klavier
Stimmbildung



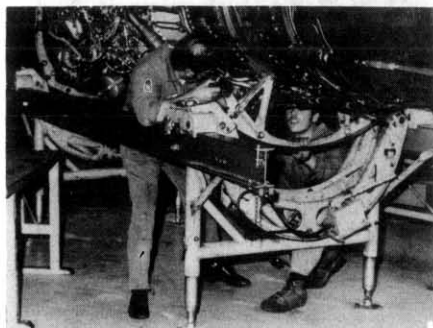
DANCE STUDIO

Lübben - Stammberger

Nadorffhaus
Matthiasstraße 22

4440 Rheine
Tel. (0 59 71) 7 08 86

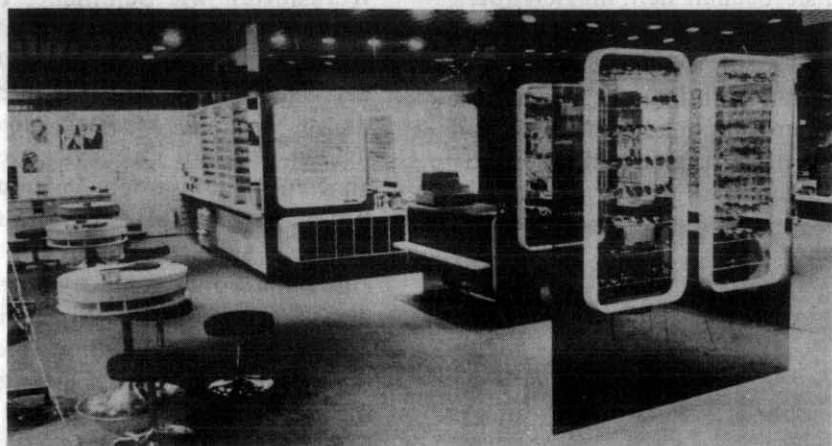
Soldaten fahren in den Shelterbereich; sie beeilen sich, müssen aber trotzdem schnell und genau arbeiten, um die beiden ständig im Widerstreit miteinander liegenden Interessen Flugsicherheit und Einsatzbereitschaft gleichermaßen zu befriedigen.



Die Flugzeuge sind wieder einsatzklar. Mittlerweile ist es 07:00 Uhr, Dienstbeginn der Frühschicht 2 und Normalschicht. Nun sind alle Fachgruppen voll besetzt. Ein breites Spektrum, denn zusätzlich zu den Störbehebungsfachgruppen umschließt die I-Stff noch die Bereiche Mechanik "Planbare Instandsetzung" (PHI), in der die periodischen Stundeninspektionen an der F-4F durchgeführt werden; eine kontinuierliche Arbeit, die jedoch nicht nur Inspektionspunkte umfaßt, sondern bei der auch zurückgestellte, die Flugsicherheit nicht beeinträchtigende, Beanstandungen behoben und anstehende technische Änderungen am Lfz mit eingearbeitet werden.

Dazu kommt noch die Fachgruppe

Bodengeräte mit den allgemeinen Werkstätten wie Schmiede, Tischlerei, Dreherei, Sattler und Maler; die Fachgruppe Flugausrüstung, der Nachschub und der Innendienst. Sie alle arbeiten gleichermaßen, jede auf ihrem Fachgebiet, an dem gemeinsamen Auftrag: die Einsatzbereitschaft des Jabo G 36 jederzeit sicherzustellen. Eine solche Fülle von Fachgruppen erfordert eine Menge Spezialisten; Soldaten und Zivilbedienstete, die die ihnen gestellten Aufgaben meistern müssen. Dazu hat der Chef der Stff ca. 250 Soldaten und Zivilbedienstete zur Verfügung. Die Führung dieser großen Anzahl qualifizierten Personals mit den verschiedensten Problemstellungen erfordert eine allumfassende Übersicht über Organisation, Personalstruktur, Ausbildungsstand und -plan und auch eine detaillierte Sachkenntnis bei technischen Problemen. Der Chef der I-Stff hat zur Erledigung seiner verwaltungstechnischen Aufgaben den Innendienst mit dem Staffelfeldwebel, allgemein bekannt als "Spieß", an der Spitze, dem Personalaufsichtswalter, dem Rechnungsführer, dem Leiter des Geschäftszimmers und den Staffelnachschub zur Verfügung. Der Innendienst ist im Unterkunftsbereich 'General-Wever-Kaserne' beheimatet und ist für Organisation und Erledigung der allgemeinen militärischen Belange verantwortlich.



Hinter einer Brille steckt mehr

Staatlich geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister

— Brillenspezialist —

Vertragslieferant der Bundeswehr

A. BOTHORN JUN.

4440 RHEINE · Emsstraße 27

Fernruf (0 59 71) 32 14

Der Hauptteil der I-Stff befindet sich auf dem Fliegerhorst Hopsten, auf dem sich für die Bevölkerung der sichtbare und vor allem hörbare Geschwaderalltag abspielt. Und dort haben auch um 07:00 Uhr die drei technischen Offiziere (TO's) der Stff, der TO "Einsatzleitung", zuständig für die Organisation des technischen Dienstes mit allen dazugehörigen Belangen, unterstützt vom technischen Büro der Stff, der TO "Störbehebung" und Leiter der Flugzeugtechnischen Werkstätten, verantwortlich für die "Nichtplanbare Instandsetzung" der Lfz, unterstützt von den Fachgruppenleitern der FlgzzgTechnWerkstätten und der TO "PHI", verantwortlich für die "Planbare Instandsetzung" der Lfz, die TE Bodengeräte mit allgemeinen Werkstätten, unterstützt von den jeweiligen Fachgruppenleitern, ihren Dienst angetreten.

Die Fachgruppenleiter informieren sich im Schichtübergabebuch und an den Lfz über den Stand der Arbeiten, teilen ihr Personal ein – die tägliche Arbeit nimmt ihren Lauf. Beanstandete F-4F werden bei kleineren Arbeiten im Shelter instandgesetzt, bei größeren Defekten dem I-Stff Bereich zugeführt, bearbeitet und dann wieder technisch klar dem Flugbetrieb zugewiesen. Eine ständige Koordination der einzelnen Teilbereiche, die nur miteinander in gegenseitiger Abstimmung zu einsatzkla-

ren Lfz führen können, ist dabei Grundvoraussetzung. Die Arbeit der Soldaten und Zivilbediensteten ist abwechslungsreich und nie eintönig. Fehler in Systemen treten auf, die vorher noch nie da waren. Die Spezialisten der betroffenen Bereiche studieren die technischen Vorschriften, beratschlagen sich, kommen immer wieder zu Lösungen, die alle dem Ziel dienen, den Piloten und Kampfbeobachtern des Jabo G 36 Lfz zu bereiten, in die sie sich voll Vertrauen hineinsetzen können, um ihren Flugauftrag sicher zu erfüllen.



Doch plötzlich ertönt in der Halle 5 eine laute Hupe, jeder bei uns weiß deren Bedeutung:

Crashalarm!!

Die eingeteilte Crashbereitschaft läßt alles liegen, läuft zum Crash-Schlepper und fährt so schnell wie möglich zum Tower, dem Crash-Zug-Sammelplatz. Unterwegs immer die Frage "Was ist passiert?" Am Tower angekommen, erfährt sie es gleich: "Vogel-schlag"!

Das Warten und Zittern beginnt, die F-4F Phantom kommt herein, setzt auf – und alle sind erleichtert. Noch einmal gut gegangen! Doch die Maschine muß in die Halle 5, denn ein Triebwerk hat einen Vogel angesaugt und muß gewechselt werden.

Kaum steht das Lfz in der Halle, werden die Triebwerksklappen geöffnet und dann ist Mittagspause. Eine halbe Stunde – dann wird weitergearbeitet! Das Triebwerk wird ausgebaut und in den Trw-Shop geschoben. Die Trw-Raumkontrolle wird durchgeführt. Zur gleichen Zeit wird ein anderes Triebwerk aufgerüstet. Fast alle Bereiche sind dabei betroffen. Jeder trägt seinen Teil zum Gelingen der Arbeit bei. Um 15:30 Uhr kommen die ersten der Spätschicht, informieren sich über den Stand der Arbeiten, unterhalten sich mit den Kameraden, damit keine Information verloren geht und nichts übersehen wird.

Um 16:00 Uhr hat die Fröhschicht Dienstscluß. Die laufenden Arbeiten werden ununterbro-

chen fortgeführt. Heute ist Nachtflug bis 23.00 Uhr. Das bedeutet Arbeitsanfall bis weit nach Mitternacht, bzw. solange, bis für den anderen Tag der befohlene Einsatzklarstand an Lfz bereitsteht. Pausen zögern das Arbeitsende nur hinaus – jeder weiß das und richtet sich danach. Aber die Stimmung ist gut, denn jede Woche wird die Schicht gewechselt. Also ist man nächste Woche abends zu Hause oder man hat Zeit für einen Stadtbummel. Oder aber man kommt zum Sport, wenn mal nicht so viel Arbeit anliegt.

Die Zeit vergeht. Um 01:30 Uhr ist Feierabend. Gott sei Dank. Die Schichtführer der einzelnen Teileinheiten schreiben ihr Schichtübergabebuch, damit für die Kameraden morgen wieder alles klar ist. Ein letzter Rundgang durch den Bereich. Ist alles in Ordnung? Ist aufgeräumt?

Die Halle wird verschlossen. Es geht nach Hause. In die Kaserne – je nach dem. Ein normaler Tag in der I-Stff ist zu Ende.

(dt)

Tag und Nacht geöffnet

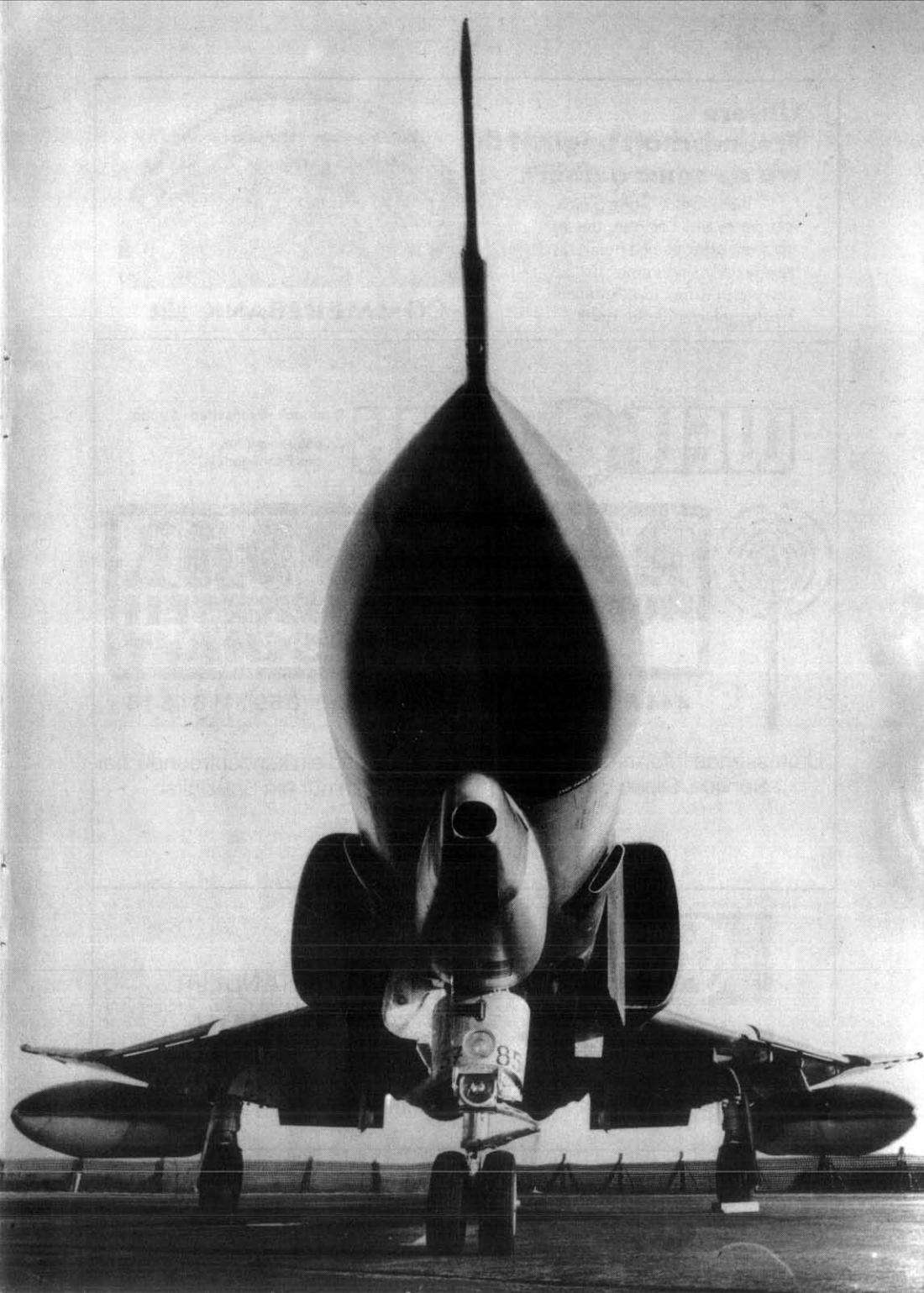


Telefon 05971 / 71291

STATION

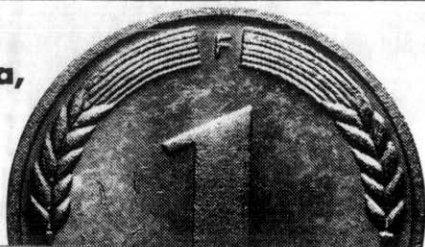
Hans-Jürgen Wortmann

4440 Rheine Osnabrücker Straße



**Unsere
Freundschaft beginnt da,
wo sie sonst aufhört.**

Beim Geld. Ganz gleich,
ob Sie es uns bringen, um zu
sparen, oder es sich holen als
Kredit. Wir sind immer für Sie
da, wenn es um Ihre finanziel-
len Angelegenheiten geht.



COMMERZBANK 

WELT  FUNK

Rundfunk • Fernsehen • Phono

... das Programm
des Fachhandels!



RADIO POHL
RUNDFUNK u. FERNSEH
FACHGESCHÄFT

444 Rheine - Elter Straße 1 - Ruf: (0 59 71) 6 43 16

Umfassende Information, objektive Beratung und ein kundenfreundlicher
Service. Diese Betreuung garantiert Ihnen nur ein Spezialist:
Ihr Fachhändler.



VW- und AUDI-HÄNDLER

TH. TUMBRINK

HÖRSTEL

Tel. 054 59 / 279

In den Mund gelegt



AUFGABE:

Füllen Sie beide Sprechblasen mit einem lustigen, ironischen Text und senden Sie diesen an die Redaktion "Emsköppken", Stab JaboG36, Block 13. Unter den Einsendungen, die bis zum 30. September 1979 eingehen müssen, wird der beste Text mit einem Buchpreis prämiert! Veröffentlicht wird das Foto mit diesem Text in der nächsten Ausgabe von "Emsköppken". (Unser Foto zeigt den stellvertretenden Kommodore, OIL Kompch, im Gespräch mit einem schwedischen Gastpiloten, anlässlich des Besuchs der Schwedischen Luftwaffe beim JaboG36.) (gs)

75 Jahre

Eiling

ALLES FÜR'S KIND

Babyausstattung

Kinder- u. Sportwagen

Kindgemäßes Spielzeug

Kindermöbel

Erstausstattung wird bis zum Bedarf ohne Anzahlung zurückgestellt.

4440 RHEINE 1

Auf dem Thie 9

Tel. 05971 / 3497



STÖRQUELLE ODER ZUSÄTZLICHE HILFE?

Wie sich die enge Zusammenarbeit im Geschwader auszahlt.

Der Luftkampf gilt immer noch als das fliegerische Erlebnis. Alle anderen Einsätze im Rahmen des TCTP (Programm zur taktischen Ausbildung der Piloten) sind einschneidenden Regeln unterworfen. Im Luftkampf hat der Pilot, abgesehen von den Grenzen der TRA (zeitlich begrenzter, zugewiesener Luftraum für Luftkampf) die Möglichkeit, sein Können unter Beweis zu stellen.

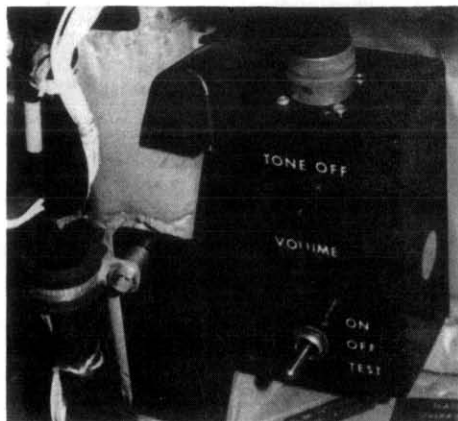
Hat er das wirklich? Ist er nicht zu beschäftigt mit anderen Dingen, um da auch noch den Fahrt-Machmesser ständig im Auge zu haben? Zweimal ist es schon passiert, daß die Schallgrenze überschritten und dabei Dächer abgedeckt wurden. Drastische Einschränkungen waren zu erwarten.

Jetzt zahlt sich das gute Verhältnis der Kampfbesatzungen zu den Technikern aus. In langen Gesprächen

bei einer Tasse Kaffee wurden fliegerische Belange und technische Möglichkeiten durchgesprochen: Gab es wirklich keine Möglichkeit, die Besatzung wirksam vor dem Überschreiten der Schallgrenze zu warnen?

Das Problem war erkannt. Der Einfallsreichtum von zwei Angehörigen der Teileinheit "Flugregler" der EloWaStff/JaboG 36 brachte bald einen brauchbaren Lösungsvorschlag, der dem Prüfungs- und Bewertungsausschuß beim BMVg übersandt wurde. Regierungshauptsekretär Dornseifer und Oberfeldwebel Holland entwickelten ein Überschallwarngerät (Warnton im Kopfhörer und Warnlicht am Instrumentenbrett), das die Besatzung rechtzeitig vor dem Erreichen des kritischen Bereichs warnt. Noch ein Piepton im Kopfhörer! - Als ob man nicht schon durch andere (Überziehwarn-

ton, Tacan - Kennungston usw.) genügend gestört wird! - Aber nach dem ersten Flug war die Skepsis überwunden, das Gerät wurde als brauchbar beurteilt und anerkannt.



Der erste Entwurf des Warngerätes

Nun zeigte die Luftwaffe ihre Flexibilität. Durch ad hoc-Arbeitsbesprechungen, bei denen auch BWB-Musterzulassungsstelle und MatAL vertreten waren, konnte der erste Entwurf in einer für Neuentwicklungen unvorstellbar kurzen Zeit (schließlich ist als wesentlicher Aspekt die Flugsicherheit zu berücksichtigen)

bis zur Serienreife weiterentwickelt werden. Nach Lage der Dinge kann in Kürze mit der Ausrüstung aller Flugzeuge, die im Überschallbereich operieren, gerechnet werden.

So konnten kritische Besatzungen und zwei findige Techniker dazu beitragen, Schäden der Zivilbevölkerung zu vermeiden, ohne die Luftkampfausbildung wesentlich durch restriktive Maßnahmen einzuschränken. Auch Generalleutnant Loosen, kommandierender General des Luftflottenkommandos, äußerte sich sehr positiv über diese neue Anlage. Im Rahmen einer kurzen Geschwaderinspizierung unseres Geschwaders überzeugte er sich persönlich im Flugsimulator von der Effektivität dieses Gerätes.

General Loosen: "Die Erfindung ist ein weiterer Schritt vorwärts und wegbereitend auf dem Gebiet der Flugsicherheit. Sie wird dazu beitragen, Lärmbelastungen zu reduzieren und Schäden als Folge von Schallmauerdurchbrüchen zu verhindern."

Ihre Adresse für gute Herrenkleidung



BERND^s men shop

Herrenschreiberstr./Ecke Markt

4440 RHEINE



V·A·G



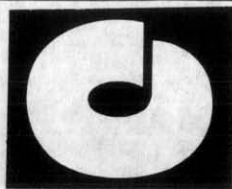
BERNDZEN & NEUHAUS

Rheine, Neuenkirchener Straße 41
Telefon (0 59 71) 5 00 71

- Kundendienst
- Neuwagen
- Gebrauchtwagen

- Finanzierung
- Versicherung
- Abschleppdienst

MUSIKHAUS OVERESCH



Große Auswahl - Vorbildlicher Service



4440 Rheine

Münsterstraße 45

Telefon 0 59 71 - 5 49 49

4540 Lengerich

Münsterstraße 24

Telefon 0 54 81 - 64 49

4407 Emsdetten

Dornenkamp 11

Telefon 0 25 72 - 8 15 88

FIAT

Meymann

Inh. Herink

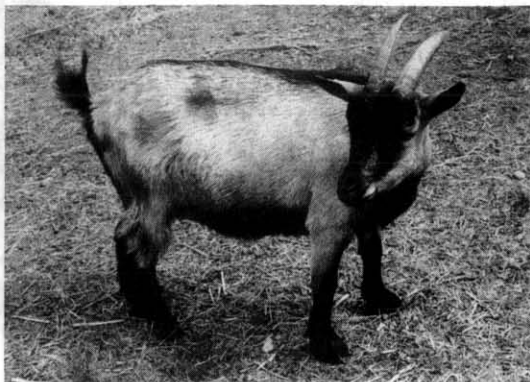
444 Rheine · ☎ 64 3 11

Hansastraße 60/62

“GESTATTEN, MEIN NAME IST FATIMA AGA ATATÜRK”

Mein Name ist Fatima Aga Atatürk. Ich gehöre zur Rasse der türkischen Zwergziegen, und wie Sie daran unschwer erkennen können, ist meine Heimat die Türkei. Nun werden Sie sich fragen, warum ich Ihre Landessprache so gut beherrsche. – Das ist eine lange Geschichte:

Vor einigen Jahren besuchte ein deutscher Luftwaffengeneral, mein Vater nannte irgendwann einmal seinen Namen, ich glaube Limberg – ja so hieß er auch. – Also General Limberg besuchte den Oberbefehlshaber der türkischen Luftstreitkräfte in Ankara. Bei dieser Gelegenheit wurden meine Ur- Ur- Ur-Großeltern als Gastgeschenk mit nach Deutschland genommen. Hier wurden sie von ihrem neuen Besitzer (dem besagten General) auf der Insel Nordstrand unterbracht. (Amtlich unentgeltliche Unterkunft und freie Verpflegung).



In unserer Familienchronik läßt sich nachlesen, daß meine Ahnen zunächst recht zufrieden waren, das kalte und raue Klima jedoch schon bald zu dem Entschluß führte, einen Wohnungswechsel vorzunehmen.

Der neue Standort meiner Familie wurde Husum, ein Luftwaffenstandort, wie sich schon bald nach meiner Geburt lautstark feststellen mußte. Die Reise war beschwerlich, und wärmer und angenehmer war es hier auch nicht. – Also –, nochmals umziehen! Der Entschluß kam genau zum richtigen Zeitpunkt, denn als meine Familie (auch ohne Kindergeld und Ortszuschlag) ständig größer wurde, ergriffen unsere Betreuer in Husum “ei(n)schneidende” Maßnahmen.

Als neuen Wohnort hatte man für uns Rheine-Hopsten auserkoren. Auch eine Luftwaffenbasis, doch hier hat man mir und drei weiteren Familienmitgliedern ein verhältnismäßig ruhiges Plätzchen zugewiesen. Eine schöne grüne Wiese hat “er” uns gegeben. – Ach, ja, ich vergaß zu sagen, “er” ist unser neuer Gebieter. Sein Name ist Busch! Nein, ich meine nicht den vom Zirkus; ich meine den Herrn Oberst Busch, den Kommodore des Jagdbombergeschwaders 36.

Seit einigen Wochen wohnen wir nun in Uthuisen und fühlen uns “ziegenwohl”, obwohl wir in der letzten Woche schon einen Sterbefall in der Familie hatten. Wir haben ihn aber verschmerzt. Übrigens, wenn Sie mich besuchen wollen, vergessen Sie Ihren Sperrzonenausweis nicht. –af–

Ihre Fatima Aga Atatürk

Nutzen Sie unsern

Beratungsservice !

Beamtendarlehen

Speziell für Beamte, Berufs- u. Zeitsoldaten (Z 8)
und unkündbare Angestellte
das tilgungsfreie Darlehen von
5.000,- bis 30.000,- DM mit
den eindeutigen Vorteilen:

7 1/4 %

- niedrige montl. Belastung
- geringer Zinssatz (z.Zt. 7,25 %
Auszahlung 98 %)
- abgesichert durch vollwertige
Lebensversicherung
- Überschußbeteiligung / mögl.
Steuerersparnis etc.

Beispiel:

Soldat, 30 Jahre, **Darlehen von DM 15.000,-**, Laufzeit 12 Jahre, monatliche Belastung **DM 196,-**. Nach Ablauf kommt eine stattliche Gewinnausschüttung zur Auszahlung!

Hypothekenversicherung

Ob Sie heute bauen oder Ihr Bauvorhaben erst in einigen Jahren in Angriff nehmen werden, wir zeigen Ihnen wie Sie kurzfristig den Grundstein für eine solide Finanzierung Ihres Eigenheims legen. Dabei nutzen Sie schon heute viele Vorteile, später sparen Sie tausende von DM an Zinsen. Fordern Sie nähere Information an

M. MERSMANN
Steinfurter Straße 92

RHEINE

Tel. 3751 (tägl. nach 20 Uhr)



Typgerecht

tandem

CREATION

RUDOLF ROSNER

Isseel ROCKE

jürgen weiss

Hein

Exclusive Hemden & Blusen

di pino

GISEL MOPEN

Rheine Herrenschreiberstr. 20



AKTUELL **AKTUELL** **AKTUELL**

Mehr km mit weniger Sprit

Einen "Freifahrtschein" für fast 100 km oder einen Hundertmarkschein in die Brieftasche kann sich leicht verdienen, wer seinen fahrbaren Untersatz mit etwas "Zehenspitzengefühl" zu bedienen versteht. Dafür braucht man weder Techniker noch Rechenkünstler zu sein, wenn man sein Fahrzeug optimal nutzen will. So läßt sich durch Fahren mit Köpfchen auf 100 km ohne große Schwierigkeiten jeweils ein halber Liter und mehr an Kraftstoff einsparen, abgesehen von einer größeren Schonung des Wagens. Diese Menge an Benzin ergibt dann bei einer durchschnittlichen jährlichen Fahrleistung von 15.000 km etwa 75 bis 100 Liter Benzin, das dann entweder für zusätzliche Fahrten zur Verfügung steht oder erst gar nicht eingekauft zu werden braucht. Würden alle ca. 20 Millionen Pkw-Fahrer in der Bundesrepublik Deutschland durch eine solch sparsamere Fahrweise jeweils nur 5 % weniger Kraftstoff verbrauchen, ergäbe das eine Einsparung von ca. 1,5 Milliarden Liter Kraftstoff bzw. ca. DM 1,5 Milliarden.

Wie man so auf "Sparflamme" fahren kann, steht in der Broschüre "Mehr Kilometer mit weniger Benzin", das kostenlos beim Bundesministerium für Wirtschaft (5300 Bonn-Duisdorf, Postfach) angefordert werden kann.

Wußten Sie so z. B. schon, daß die Verringerung der Fahrgeschwindigkeit von normalerweise 60 km/h an einer Baustelle den Benzinverbrauch durch Fahren in niedrigeren Gängen und mehrmaliger Beschleunigung um etwa ein Drittel erhöht? Sogenannte "Kaffefahrer", die durch Bummeln auf engen Straßen die nachfolgenden Fahrer am zügigen Fahren hindern, bewirken übrigens das gleiche!

Auch weitere Tips aus dieser Broschüre sollen hier nur kurz genannt sein: "Kavalierstarts" fressen Benzin, vor Bahnschranken sollte möglichst der Motor abgeschaltet werden (3 Minuten Leerlauf = 1 km Fahrleistung).

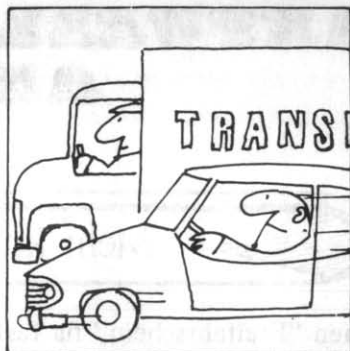
Aber ein überlegenswerter Tip, den "Emsköppken" allen Geschwader-

angehörigen geben möchte, spart noch am meisten Benzin: Sprechen Sie sich doch mit Ihren Kameraden und Arbeitskollegen Ihrer Dienststelle ab und bilden FAHRGEMEINSCHAFTEN.

Dabei sind auch kleine Umwege zum Abholen und Absetzen der anderen Mitfahrer gern in Kauf zu nehmen, die Unfallversicherung deckt solche Umwege übrigens.

Rechnen Sie mit: Die Betriebskosten eines Fahrzeugs steigen nämlich nur unwesentlich, wenn statt einer nur drei oder vier Personen es benutzen. Aber die effektiven Fahrkosten pro Person sinken dabei dann um ca. 70 % bei vier, um 60 % bei drei oder noch um 50 % bei zwei Personen!

Auch Ihre Frau wird es Ihnen sicher danken, wenn sie den Wagen während der Woche ab und zu mal benutzen kann! (gs)



Auf Autostraßen hinzurasen kommt mir nicht erholend vor . . .

. . . mittendrin in Auspuffgasen.
— Nimm lieber mal das Rad hervor!

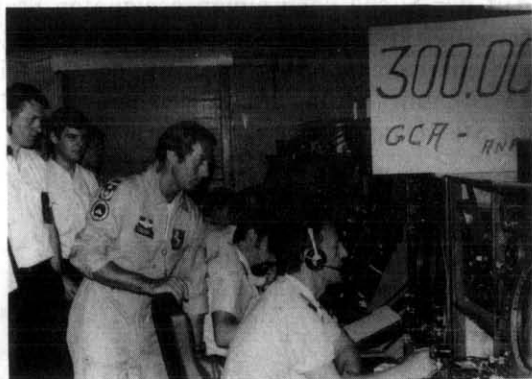


Elektronische Pkw-Achsvermessung **REIFEN HEUWES KG**

Rheine - Surenburgstraße 131 - Telefon 6141 + 70722

300 000 radarkontrollierte Anflüge beim Jagdbombergeschwader 36

Ein Jubiläum, das in der Geschichte der bundesdeutschen Luftwaffe bisher wohl einmalig sein dürfte, feierte am Mittwoch, dem 8. August 1979 die Radaranflugkontrolle unseres Jagdbombergeschwaders 36. 300000 mal wurden seit Aufnahme des Dienstbetriebes im Jahre 1961 Flugzeuge von Hopstenern Kontrollern heruntergesprochen. Bei Nachtflügen und insbesondere bei schlechten Wetterbedingungen stellen die militärischen Fluglotsen ihre Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit immer wieder unter Beweis.



Geschwaderkommodore Oberst Friedrich Busch ließ es sich nicht nehmen, der diensttuenden Schicht beim Jubiläumsanflug (Run) über die Schulter zu schauen und seine Gratulation auszusprechen. "Die Zahl der kontrollierten Anflüge ist beachtlich", sagte der Kommodore, "gewinnt aber erst recht an Bedeutung, durch die Tatsache, daß die 300 000 'Runs' ohne jeden Unfall absolviert wurde."

Nicht ganz zufällig saßen in der Jubiläumsschicht 3 Männer der ersten Stunde. Hauptmann Heinrich Crispian, Hauptmann Rolf Starck und Hauptmann Horst Ertmer erinnern sich an die Anfänge der Hopstener Radaranflugkontrolle. Mit einem Provisorium an Gerät nahm man 1961 den Dienstbetrieb auf und 753 Anflüge wurden in diesem Jahr registriert. 1963 wurde Hopsten GCA (Radaranflugkontrolle) mit einem leistungsfähigen Rundumsicht radargerät ausgerüstet und ermöglicht heute eine Jahresbilanz von 27 000 kontrollierten Anflügen. Es versteht sich von selbst, daß ein guter technischer Klarstand mit Voraussetzung dafür ist, diese positive Bilanz zu erreichen.

Neben der Betreuung der Einsatzmuster des Westfalengeschwaders: F-84 F, F-104 G und F-4F Phantom wird seit 1975 auch noch die Anflugskontrolle für die Flugplätze Rheine-Bentlage und Münster-Osnabrück ausgeübt. Die Tatsache, daß ein ziviler Flugplatz von militärischen Fluglotsen versorgt ist, ist übrigens einmalig in der Bundesrepublik Deutschland. (af)

ALTE KAMERADEN

Im April 1979 hatte die 1. Fliegende Staffel des Jabo G 36 die Kameradschaft des ehemaligen Kampfgeschwaders 26 "Löwengeschwader" zu Besuch.

Auf der Suche nach einem geeigneten Staffelabzeichen entstanden 1972 die ersten Kontakte zur Kameradschaft KG 26 Löwengeschwader. Das Wappen des ehemaligen Kampfgeschwaders 26 zeigt einen Löwen und die Inschrift "Vestigium Leonis", ähnlich dem Staffelabzeichen der 1./Jabo G 36, das die Staffellangehörigen seit dem 8.10.1976 tragen.



Staffelabzeichen 1./36

*Löwe und Inschrift in Gold,
auf blauem Grund.*

Die Pflege kameradschaftlicher Beziehungen zu den ehemaligen Angehörigen des "Löwengeschwaders" bestimmte das Programm des diesjährigen Treffens in Rheine.

Nach dem Vortrag des stellvertretenden Kommodore, OTL Kompch, – "Chronik des Flugplatzes Hopsten und des Jabo G 36 – Gliederung, Aufgaben, Unterstellung und Mittel des Verbandes" wurde den Gästen der Film: "Die Ausbildung zum Strahlflugzeugführer" vorgeführt. Vortrag und Film gaben reichlichen Gesprächs- und Diskussionsstoff für das "gemütliche Beisammensein" bis in die Morgenstunden nach einem gemeinsamen Abendessen, das die nötige Grundlage geschaffen hatte.

Der zweite Tag des Treffens sah die Besichtigung des Flugplatzes Hopsten vor. So manches ehemalige Fliegerherz schlug wieder schneller, als nach eindrucksvoller Vorstellung des Flugzeuges: F-4-F-Phantom der Phantom Simulator selbst geflogen werden konnte. 84 Anschriften ehemaliger Soldaten des "Löwengeschwaders" sind bekannt. Wie beliebt die Pflege kameradschaftlicher Beziehungen zu den "Ehemaligen" ist, zeigt die Teilnahme von 40 Gästen aus allen Teilen der Bundesrepublik Deutschland.

Das Gespräch zwischen "Ehemaligen" und "Aktiven" stellte deutlich die Würdigung der soldatischen Leistungen und Opfer der Vergangenheit und unsere gemeinsame Aufgabe, zum Schutz von Frieden und Freiheit beizutragen, heraus. (kb)

Herzlichen Glückwunsch

ZUR BEFÖRDERUNG :

ZUM LEUTNANT:

Wolfgang Hessler
Rolf Kingal

ZUM FELDWEBEL:

Norbert Seidel
Karl-Heinz Schmidt
Richard Niemeyer
Ralf Schäubner
Günter Möllers
Dieter Stoll

ZUM STABSUNTEROFFIZIER:

Bernd Lomberg
H.-J. Wabbels
Wilfried Zell
Ralf Effenberg
Hubert Pohlkamp
H.-J. Husemann
Horst Giribbe
K.-H. Jacob
Klaus Naffin
Heinrich Hemme

Axel Osterode
Magnus Kremser
Ulrich Klever
Dieter Elsner
Theodor Zünkler
Bernhard Schmidt

ZUM UNTEROFFIZIER:

Jürgen Hellermann
Thomas Gräfe



ZUR VERMÄHLUNG :

Fw Kröse und Frau Jeane
SU Bauermeister und Frau Annette
OTL Weißleder und Frau Maureen
Olt Müller und Frau Rita
OFhr Harms und Frau Charlotte
SU Bock und Frau Heike
Gefr Hinze und Frau Elke
OGefr Frese und Frau Brunhilde

ZUR SILBERHOCHZEIT :

HFw Fenske und Frau Brigitte
HFw Schelleter und Frau Brigitte

ZUM NACHWUCHS :

OFw Keller und Frau Mechthild
zur Tochter Julia-Susan
Hptm Niederdränk und Frau Ingrid
zum Sohn Holger
Maj Heinrich Gels und Frau Margret
zum Sohn Hendrik
Hptm Kinzinger und Frau Brigitte
zur Tochter Anita-Erika
Olt Möhrke und Frau Ilse
zur Tochter Caroline
OFw Karolewski und Frau Ursula
zum Sohn Sascha
Uffz Wüste und Frau Marita
zur Tochter Daniela
SU Husemann und Frau Elisabeth
zum Sohn Karsten



US-AIR FORCE WECHSELT AUS

Major Gregg Swansson verabschiedet!

Major Gregg Swansson wurde zum 6.4.77 zur 1./36 als Austauschpilot der US Air Force versetzt. Da er und seine Frau Doris schon einmal für zwei Jahre nach München versetzt waren, lebten sich die Swanssons mit ihren Kindern Marc und Brenn schnell ein. In Bevergern gehörten sie sehr schnell zur "Dorfgemeinschaft".

Gregg Swansson, der Erfahrung im Vietnamkrieg sammelte, wurde in der 1. Staffel als Fluglehrer und Flight-Commander eingesetzt. Besonderes leistete Major Swansson in der Luftkampf-ausbildung. Dort waren seine Neigungen und auf diesem Gebiet bildete er mit großem Erfolg die Besatzungen der 1. Staffel aus.

Major Swansson schloß seine fliegerische Tätigkeit mit der 2000 sten Flugstunde auf F 4 beim Jabo G 36 ab und flog am 4.8.79 mit seiner Familie zurück nach USA.



Neue Staffelfamilie bei 2./36

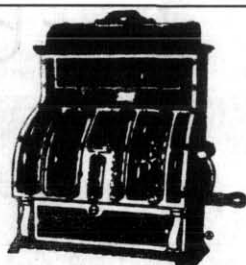
Nachfolger von Major Swansson ist Captain James A. Machos. Captain Jim Machos ist bereits in seine neue Staf-

fel, die 2. fliegende, integriert und zur Zeit dabei sich sein "Nest" für seine Familie einzurichten. Seine insgesamt 7-Köpfige Familie (siehe Foto) wohnt in Bevergern und wird sicherlich auch bald dort voll eingelebt sein. James Machos ist seit 1969 in der US-Air Force und flog bislang die F-105 und verschiedene Muster der F-4 Phantom. Längere Zeit seiner fliegerischen Laufbahn verbrachte Capt. Machos in Süd-Ostasien, wo er u.a. als Flight-Leader und Ausbildungsoffizier tätig war. Von 1974 bis 1976 hatten er und seine Familie bereits einen längeren Aufenthalt in Europa und zwar in Lakenheath (Großbritannien).

Captain Machos blickt auf ca. 2000 Flugstunden, davon allein 1600 auf "Phantom" und rund 500 Fluglehrerstunden zurück. Die erfolgreiche Arbeit von Major Swansson wird "Jim" Machos sicherlich fortsetzen!

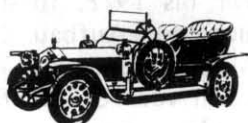
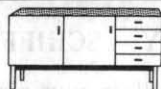
F L O H M A R K T

VERKAUFE: 4 Felgen mit gut erhaltenen Winterreifen für VW-KÄFER (4 1/2 J x 15 -H-2)
Zu erfragen: VA Meyer, Tel. 204



BILDBAND: Olympische Spiele 1936 zu verkaufen. Preis 30 DM. Olt Feld, Tel. 225

KÜCHENBLOCK (2,60 m) zu verkaufen
Plagge, Tel. 227



DAS ANGEBOT: ALFA ROMEO, Giulia Super zu verkaufen! Erstzul. 10/77, 37000 km gelaufen.
VERHANDLUNGSBASIS 8800 DM
Hptm Lazarus, Tel. 613 o. Rheine 72341

FÜR DEN HOBBY-FILMER!
Verkaufe Super 8 Kamera, Marke CANON LD 6
mit Zoom und Fade-in/Fade-out.
Maj. Gels, Tel. 512 o. 225



ICH BIETE AN:
2 HiFi - Boxen, je 70 Watt Sinusleistung, je 250 DM
1 Tiefkühltruhe, 300 Liter, 600 DM
komplettes, kombiniertes Wohn-/Eßzimmer, Farbe schwarz-weiß. Olt Wiedau, Tel. 359

SUCHE :
Gebrauchten Kohleofen!!
HFw Kraft, Tel. 227

DRINGEND !!



Das besondere Hobby



HEUTE:

HFW Fraider
Stab Jabo G 36

HOBBY – SCHIFFSMODELLBAU – ETWAS BESONDERES?

Wenn heute allein von einer großen Modellbaufirma bis zu 20.000 (zwanzigtausend) Baukasten bestimmter Schiffsmodelle verkauft werden, so kann man doch wohl nicht mehr von einem besonderen Hobby sprechen. Wenn jedoch, wie es bei mir der Fall ist, in dieser Freizeitbeschäftigung noch eine Spezialisierung erfolgt, so möchte ich wohl zugestehen, von einem besonderen Hobby zu sprechen. Meine Spezialisierung liegt hierbei in der Geschichte und den Schiffen der

“Kaiserlichen Deutschen Marine” von 1871 bis 1918. In diese Zeit fällt auch der Aufbau der deutschen Marine insgesamt. Wenn es auch schon vor 1871 Anfänge der deutschen Marine gab, so waren dies immer nur Teilerfolge. Ab 1871 erfolgte aber ein kontinuierlicher Aufbau, der sich bis zum Kriegsende 1918 hinzog. Sei hier nur an die Flottengesetze, an Admiral Tirpitz erinnert.

In meinem Hobby befasse ich mich in der Hauptsache mit dem Nachbau

DATSUN

**Wir machen Zuverlässigkeit.
Weltweit.**

Kraftfahrzeuge / An- und Verkauf / Reparaturen
DATSUN-Vertragshändler

**Autohaus
Rothkötter**

Südstraße 33
4441 Dreierwalde
Telefon (0 59 78) 3 66

SCHÖNE SCHUHE BEQUEME SCHUHE

SCHUHHAUS

Heinz Overmann

Rheine,
Obere
Emsstraße 15

Sind Sie interessiert an
Flug-, Schiffs-, Automodellen,
dann prüfen Sie das Angebot
bei

Peters

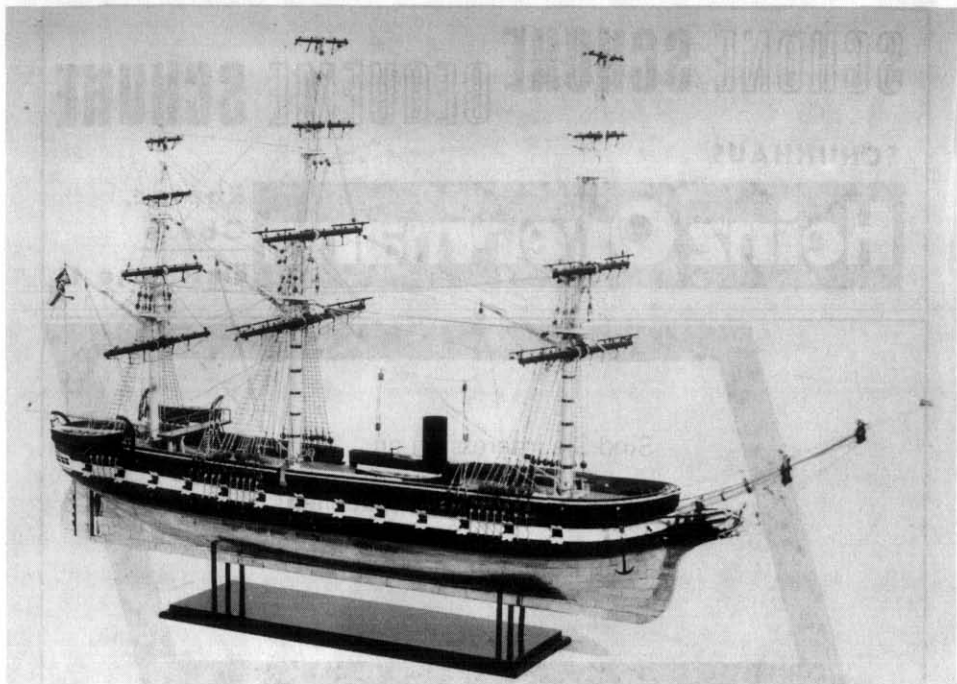
Rheine

Marktstraße 20
Ruf 55067/68



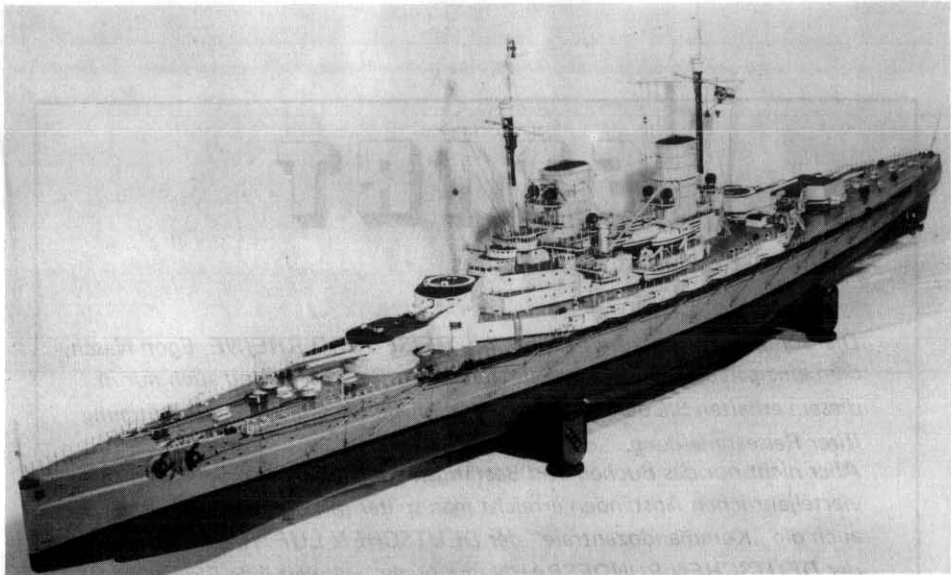
Buchhandlung
Eckers

4440 Rheine, Münsterstraße 19
Telefon 5 61 03



der Schiffe aus Kaisers Zeiten. Diese Modelle entstehen alle in einem einheitlichen Maßstab von 1 : 100, dies auch, um gegeneinander einen Größenvergleich zu haben. So entstanden im Laufe der Zeit eben Modellschiffe mit einer Länge von 50 cm wie die Kanonenboote der ostasiatischen Verbände oder als massiges Gegenstück ein moderner Schlachtkreuzer von 1915 mit einer Modelllänge von über 2 m. Bereits vor langer Zeit hatte ich mir ein Ziel gesteckt in der Erarbeitung einer kleinen Modellflotte, welche zugleich die Entwicklung im Kriegsschiffbau in Deutschland von 1871 - 1918 darstellen sollte. So sind bis

1977 elf Modelle entstanden, die von der Schraubenfregatte "Elisabeth" von 1869 (Baujahr) bis hin zum modernen Linienschiff "Ostfriesland" oder U-Kreuzer - 139 von 1918 reichen. Hierbei war natürlich die Plan- und Literaturbeschaffung oft äußerst schwierig, da ja leider die meisten Pläne und Abhandlungen während des letzten Krieges verlorengegangen sind. Mit intensiver Nachforschung hat sich aber doch eine ansehnliche Plansammlung bei mir gebildet, so daß auch für meine weiteren Lebensjahre kein Mangel an Modellbauvorschlägen herrscht.



Meine sämtlichen Modelle sind schwimmfähig, auf Kiel und Spanten gebaut. Der Rumpf und die großen Aufbauteile in Holz, Kiefernleisten und Sperrholz und die feinen Aufbauteile aus Messingblech verschiedener Stärke und Härten herausgearbeitet. Sämtliche Teile (mit Ausnahme der Schiffsschrauben) sind von Hand selbst gefertigt und es befindet sich auf meinen Modellen keine im Handel gekauften Teile. So wird es vielleicht verständlich, daß z.B. für die großen Modelle mit einer Länge von zu 2 Metern oft 1.500 bis 2.000 Arbeitsstunden erforderlich sind. Dies natürlich im Laufe von 1 - 2 Jahren. Meine Modellsammlung von elf Modellen der kaiserlichen Aera steht heute im Küstenmuseum in Wilhelmshaven. Dies beweist, daß ein gutes Hobby auch erfolgreich sein kann. Aber eben nur mit Ausdauer und Geduld. Wichtig erscheint mir bei

meinem Hobby, daß ich inzwischen feste Bauaufträge für Modelle habe, div. Modellzeitschriften von mir Artikel anfordern über Bau der Modelle und die Geschichte der Originale. Hinzu kommt mein erstes Bastelbuch zu Weihnachten 1979 auf den Markt. So ist durch mein Hobby für mich eine Freizeitbeschäftigung entstanden, die mich in einigen Jahren in meiner Pensionszeit voll auslasten wird. Bauen, Schreiben und Zeichnen, aber eben eine Tätigkeit, die aus Freizeitbeschäftigung besteht und Freude macht.

Zur Zeit arbeite ich allerdings an einer besonderen Serie von hölzernen Ewern, Schniggen und Tjalks aus der Zeit von 1850 - 1900. Nach Abschluß dieser Serie folgt aber wieder ein Modell aus der kaiserlichen Aera, welches dann etwa im Sommer 1980 vorgestellt werden könnte. (wf)

Wir starten mit

START

Wann? Im Herbst dieses Jahres

Die Computertechnik hält Einzug im REISEBÜRO RHEINE, Egon Nasch, dem einzigen ortsansässigen vollinzensierten Reisebüro. Und auch nur in diesem erhalten Sie dann in Sekundenschnelle die schriftliche Bestätigung Ihrer Reiseanmeldung.

Aber nicht nur das Buchen und Bestätigen von Reisen ist möglich. In ca. vierteljährlichen Abständen erreicht man später mit diesem Computer auch die „Kommandozentrale“ der DEUTSCHEN LUFTHANSA, bzw. die der DEUTSCHEN BUNDESBAHN und bucht weltweit jede Flugstrecke; ebenso werden dann Plätze, Liegen und Betten in Sekundenbruchteilen reserviert.

Aber mit dem Reservieren von Reisen, Flügen und Plätzen ist das breite Spektrum dieses einzigartigen Computers bei weitem nicht ausgeschöpft. Flugscheine, Fahrausweise und Reservierungsausweise werden unter anderem gleichzeitig zur Buchung erstellt.

Lassen Sie sich vom Service der Zukunft verwöhnen!

Und wo...? - In Rheine N U R im Reisebüro

Ihres Vertrauens, dem

Reisebüro Rheine

EGON NASCH

Bahnhofstraße 8

4440 Rheine

Telefon 05971/55141-2



**PARTNER DER TUI
TOURISTIK UNION
INTERNATIONAL**

**TOUROPA
SCHARNOW
TRANSEUROPA
HUMMEL
DR. TIGGES
TWIN TOURS**

RÄTSELECKE

Master-Mind

Master-Mind als beliebtes Kombinations-spiel schaffte seinen Weg um die ganze Welt in nur wenigen Jahren und wird heute als eines der erfolgreichsten "Kniffelspiele" der letzten Jahre bezeichnet. In dem unten abgedruckten Spiel sollen Sie die hierin verborgenen Farbkombinationen "knacken". In den ersten fünf Reihen sind alle möglichen Farben vorgegeben, nämlich: grün, rot, gelb, blau, schwarz und weiß. Der verborgene Code ist eine Kombination dieser Farben, wobei eine Farbe auch mehrmals vorkommen kann. Die rechte Spalte "Chiffrierstifte" hat folgende Bedeutung für die jeweilige Reihe:

Ein weißer Stift (w) bedeutet: Eine richtige Farbe, aber an falscher Position.
Ein schwarzer Stift (s) bedeutet: Eine richtige Farbe in der richtigen Position.

Ein Punkt (.) bedeutet: Falsche Farbe.

Aufgrund dieser Angaben in den ersten fünf Reihen sollen Sie nun in der 6. Reihe die richtige Farbkombination erraten! Viel Glück!

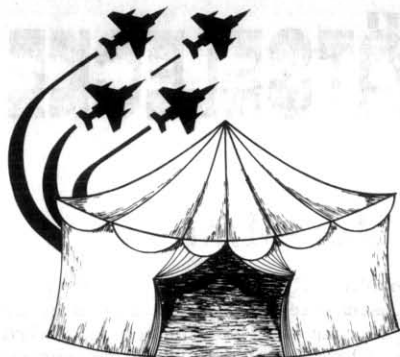
Der Gewinner (bei mehreren richtigen Einsendungen erfolgt Auslosung) erhält ein Master Mind Spiel. - Auflösung in der nächsten Ausgabe. - (gs)

Codestecker				Chiffrierstifte
SCHWARZ	GRÜN	GRÜN	GELB	S W . .
SCHWARZ	SCHWARZ	GRÜN	ROT	S . . .
SCHWARZ	GRÜN	BLAU	SCHWARZ	W W . .
ROT	WEISS	GRÜN	SCHWARZ	S S . .
BLAU	WEISS	ROT	GRÜN	S S S .
				S S S S

weibl. Vorname	Nebenfl. der Limmat (Schweiz)	Strauchfrucht	Abk. f. Nummer
Turngerät			
Gefäß			
		Theaterplatz	altgerman. Schriftzeichen
pers. Fürwort			
Sportart	Donauzufluß		Vokal
Flachland			

irritable	flexible	entice	odd (archaic)	small red fruits	telephone part
on the edge			south state (ab.)	scrap of cloth	
					challenge
dugong, e.g. (2)					beam of light
vanish	detective	distinctive air	male or female	fern. undergarment	
hint				kind of flour	
crushing	mistake				no (Scott.)
					intestine
pale	compass point	the fifth		de cologne	
				place, put	

CIRCUS BUSCH



Kurz & bündig

Tagesbefehl 1/79

Am Freitag, dem 22. Juni 1979, endete mit dem Rücktransport des restlichen Personals und Materials die diesjährige Verlegung von Teilen des Jagdbombergeschwaders 36 nach Decimomannu/Sardinien. Widrige Umstände am Verlegeort, die nicht in den Zuständigkeitsbereich unseres Geschwaders fallen und deren positive Beeinflussung durch uns nicht stärker möglich war, warfen Schatten auf die Gesamtverlegung und forderten vom Einzelnen allerhöchste körperliche Anforderungen sowie große Zurückhaltung. Dennoch wurde die Verlegung dank der Disziplin und der Anstrengungsbereitschaft aller Betroffenen ein Erfolg für das Geschwader. Sie haben das Jagdbombergeschwader 36 im Ausland würdig vertreten. Dafür spreche ich Ihnen Dank und Anerkennung aus.

„Ein Kommodore kommt selten allein“

Zu einem Arbeitsgespräch hatte Generalmajor H.D.Kallerhoff, Kommandeur der 3. Luftwaffendivision nach Rheine-Hopsten eingeladen. Nach Abschluß der Besprechung stellten die Kommodores sich unserer Kamera.(af)

v.l.n.r.: Oberst Laube, LeKg 43 Oldenburg, Oberst Klaffenbach, WaSLw 1o Jever, Oberst v.d. Decken, AG 52 Leck, GenMaj Kallerhoff, Kdr. 3. LwDiv., Oberst Mesch, LeKg 41 Hums, Oberstsleutnant Overhoff, JaboG 31 Nörvenich, Oberst Busch, JaboG 36 Rheine.

Bis zum 06.08. beherbergte unser Geschwader die Alarmrotte des Jagdgeschwaders "Richthofen". Aufgrund von Platzarbeiten in Wittmund war diese Maßnahme notwendig geworden. Seit dem 06. August ist eine ständige Alarmrotte durch unseren Verband auf der Basis in Hopsten/Dreierwalde zu stellen. Rund um die Uhr, Tag für Tag, bedeutet das für einen erheblichen Teil unseres Geschwaders eine zusätzliche Belastung. "Ensköppken" wird in einer der nächsten Ausgaben ausführlich über die Aufgaben und einen typischen Einsatztag in der "QRA I" berichten.(gs).



Wir versorgen Sie mit

Erdgas

zum Heizen, Kochen, Warmwasser-
bereiten

Erdgas ist zukunftssicher in der
Lieferung
bequem in der Anwendung
umweltfreundlich im Verbrauch

Strom

umweltfreundlichste Energie, die
uns das Leben leichter und angenehmer
macht

Trinkwasser

hygienisch und chemisch einwandfrei,
von Lebensmittelchemikern
ständig überwacht

rund um die Uhr, jeden Tag im Jahr



**Stadt -
werke
Rheine
GmbH**

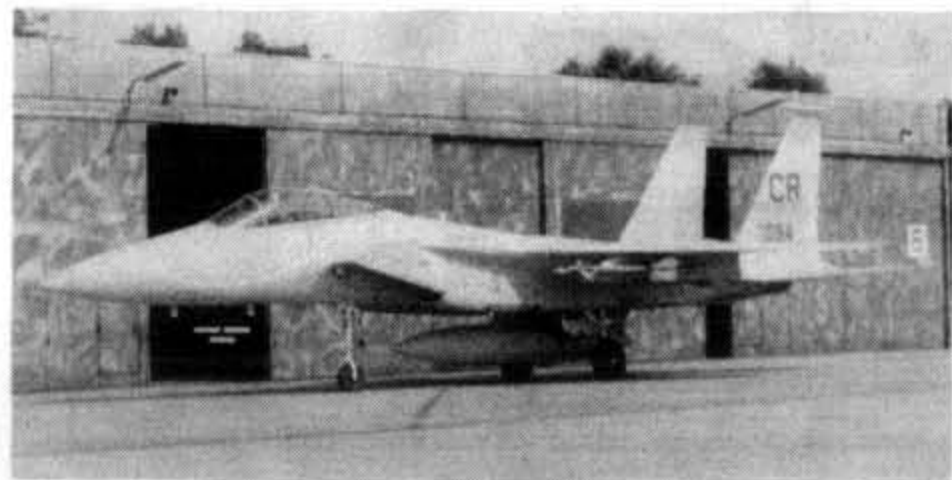
kundeneigen

kundennah

Sehr beeindruckt war Günter Stiller, stellvertretender Chefredakteur der Bild am Sonntag von seinem Mitflug in einer Phantom unseres Geschwaders. Ein echter Einsatzflug mit allen Komponenten, sprich Tiefflugeinsatz gegen ein Ziel am Boden und anschließend Luftkampf in der oberen Etage unseres Luftraumes, diente ihm dazu, Eindrücke zu gewinnen, von den Bedingungen, unter denen unsere fliegenden Besatzungen Tag für Tag ihren Verteidigungsauftrag erfüllen.

Ein Artikel in der BamS über den aktuellen Stand und die Stimmung in der fliegenden Truppe nach dem tragischen und katastrophalen Absturz einer F 4 F in Lage war das erste Ergebnis dieses Journalistenbesuches. Ein großer Bericht mit dem Thema "Die Crews im Cockpit", wofür Stiller in unserem Verband seine Eindrücke sammelte wird in der nächsten Zeit erscheinen. Auf jeden Fall wird auch ein Bericht von Günter Stiller über seinen Mitflug in einer Hopstener F 4 in einer der nächsten Ausgaben von "Emsköppken" erscheinen. (gs)

Ein "Supervogel" war vielbestaunter Gast auf der Basis: Nicht nur neidische Pilotenblicke sondern auch neugierige Techniker und "Schreibtischtäter" interessierten sich mächtig für zwei amerikanische F 15 "Eagle", die im Rahmen einer NATO-Crossservicing Übung auf unserem Flugplatz landeten und durch die "Baseflight" gewartet wurden. Ein Anblick, der in Zukunft häufiger durch diese Übung möglich sein wird. (gs).



Im Rahmen des internationalen "Air Cadet Exange" weilten am 6. August mehrere Offiziere und Offizieranwärter ausländischer Luftwaffen zu einer Truppeninformation beim Jabo G 36. Einweisungen in die Aufgaben des Geschwaders und seiner einzelnen Komponenten sowie Besichtigung des Waffensystems Phantom waren Mittelpunkt dieses Besuches. (gs).

"Den Praktikern über die Schulter schauen!"

Unter diesem Motto stand die am 4. Juli beim Jabo G 36 durchgeführte Informationstagung für studierende Offiziere der Bw Hochschule Hamburg. Nach einer allgemeinen Einweisung in Auftrag, Organisation und Ausrüstung des Jagdbombergeschwaders 36 hatten die Bundeswehrstudenten Gelegenheit, den Praktikern über die Schulter zu schauen. Die Studenten wurden Jabo-Offizieren zugeteilt, die dem gleichen militärischen Tätigkeitsbereich angehören für den auch die Studenten vorgesehen sind und selbst Bw Hochschüler waren. Während eines gemütlichen Beisammenseins am Abend wurde lange und intensiv über die am Tage gewonnenen Eindrücke diskutiert. Dabei stand die Frage im Vordergrund, inwieweit die Hochschulausbildung für einen militärischen Führer nutzbar sei. Anmerkung der Redaktion: Wenn Sie sich zu diesem Thema äußern wollen, dann schreiben Sie uns bitte.



Ihr Fachunternehmen in

**SPEDITION
LAGERUNG
HANDWERKER-
FULL-SERVICE**

Seit 1873

In- u. Ausland
Überseetransporte



Aug. Peters

**44 Münster/Westfalen
Albersloher Weg 66
Telefon 0251/60072**

DIE NEUE

goldreif-Küche 30 HK, Eiche jetzt in

SCHÖNER
WOHNEN und exklusiv bei uns.

Für perfekte Küchengestaltung.



Ihr Ausstatter
für die
MODERNE KÜCHE

**goldreif
küche**

Ob preiswerte Küchenzeile oder
anspruchsvolle Einbauküche -

Spezialisten für Beratung, Planung
und Kundendienst stehen zu Ihrer
Verfügung.

**comfort
2001**

Besuchen Sie unsere
Verkaufsausstellung

Es lohnt sich !

**Sprickmannstraße 84 , Rheine 1
Telefon 05971 / 47-266**

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9 - 12 Uhr + 14 - 18 Uhr

Sa. 9 - 12 Uhr

IHR TAXI

3003

3939

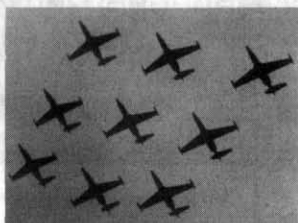
56200

EINZIGE TAXI-ZENTRALE RHEINE e.V.

Transportverträge mit allen Krankenkassen

"Zwischenlandung"

Zu einer Stippvisite war die französische Kunstflugstaffel "Patrouille de France" in Rheine Hopsten zu Gast. Mit neun Flugzeugen vom Typ OM 170 Fouga Magister landeten die Luftakrobaten aus unserem Nachbarland in Hopsten um Treibstoff für eine Kunstflugvorführung in Norddeutschland aufzutanken. Mit einem Looping in "Neuner Formation" direkt nach dem Start verabschiedete sich die weltberühmte Kunstflugstaffel vom Westfalengeschwader. Die Hoffnung, die Patouille de France beim Flugtag in Telgte wiederzusehen, wurde für die Luftsportfreunde leider nicht erfüllt.(af).



An den diesjährigen Stadt-Standortmeisterschaften im Fußball beteiligte sich wieder eine Auswahlmannschaft unseres Geschwaders. "Emsköppken" war mit seiner Kamera beim Vorrundenspiel Jabo G 36 gegen InstBtl 120 und hat diese Torszene im Bild festgehalten. Das Spiel endete mit einer 2:3 Niederlage für die Luftwaffensoldaten. Über die Endrunde berichtet "Emsköppken" in seiner nächsten Ausgabe (af). Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns die Meldung, daß die Elf des Jabo G 36 den 4. Platz belegt hat.



Holländische Gäste

8 Kampfflugzeuge vom Typ F 5 weilten für 3 Wochen mit Besatzungen und Wartungsscrew in Hopsten. Grund: Die Start- und Landebahn der 313. Squ. der Königlichen Niederländischen Luftmacht in Twenthe wurde repariert.(af).



Keine Herbststürme und auch keine Impressionen aus dem Sommer 79 wurden hier von der Kamera eingefangen, sondern ein 1000 Stunden Jubiläum auf der Phantom.

Die 1000. ste Flugstunde auf der Phantom absolvierte im Juli Major H. Gels, von der 2. fliegenden Staffel. Nach der Landung wurde der Jubilar vom stellvertretenden Kommandeur der fliegenden Gruppe, OIL Weißleder beglückwünscht und auch die Fliegerhorstfeuerwehr leistete ihren "feuchten" Beitrag zur Gratulationskur.(af).

PS: "Emsköppken" gratuliert ebenfalls dem Hptm K. Wild zu seiner 1000. ste, leider lagen bei Redaktionsschluß noch keine Fotos und Informationen vor.



Zu einer kurzen Inspizierung weilte Generalleutnant Bruno Loosen, KG der Luftflotte, beim Jabo G 36. Hauptinteresse galt dem neuentwickelten Warngerät bei Flügen im überschallnahen Bereich. Dieses Gerät, von zwei Technikern unseres Geschwaders entwickelt (wir berichten an anderer Stelle dieser Ausgabe darüber), erprobte GenLt Loosen selbst im Flugsimulator. (gs).



Geschwadersportfest im Jahnstadion

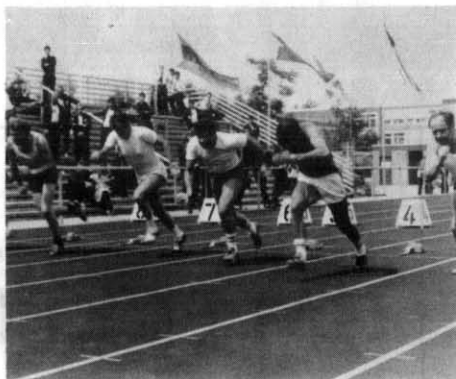
Höhepunkt der Sportausbildung des Jagdbombergeschwaders 36 war in diesem Jahr wieder das Geschwadersportfest. Am Mittwoch, dem 22. August zeigte sich das Westfalengeschwader im hiesigen Jahnstadion von seiner sportlichen Seite.

Einen ganzen Tag lang wurden in den klassischen Leichtathletikdisziplinen die besten Einzelkämpfer und Mannschaften ermittelt. Darüber hinaus

wurden eine Dienstgradstaffel, Geschicklichkeitsläufe sowie Kinder und Familiensport betrieben. Den Abschluß der sportlichen Aktivitäten bildete das Endspiel um die Fußballgeschwadermeisterschaft. Das Luftwaffermusikkorps 3 aus Münster war mit von der Partie, den offiziellen Sportfestcharakter zu unterstreichen und in den Wettkampfpausen mit Musik zu unterhalten.

Neben den Aktiven und Funktionern des Geschwaders waren auch alle Familien eingeladen. Selbstverständlich waren Besucher aus dem zivilen Bereich gerngesehene Gäste.

Einen ausführlichen Bericht mit vielen Fotos bringt "Ensköppken" aufgrund des Redaktionsschlusses erst in der nächsten Ausgabe (af).



Tag und Nacht geöffnet



Telefon 05971 / 71291

STATION

Hans-Jürgen Wortmann

4440 Rheine Osnabrücker Straße

Seine 3000. ste Flugstunde absolvierte Generalmajor Kallerhoff, Kommandeur der 3. Luftwaffendivision in einer Phantom unseres Geschwaders. Ein grosser Bahnhof erwartete in auf der Flightline nach diesem Flug. Der stellvertretende Kommodore, OTL Lothar Kompch, sprach dem Kommandeur die besten Wünsche des Geschwaders aus; anschließend wurde GenMaj Kallerhoff mit dem typischen Jubiläumskarren und natürlich begleitet vom Lärm der Feuerwehrsirenen und Fahrzeuglampen in die 2. Staffel gefahren, wo man auf das Wohl des Jubilars mit "Generalsbräu" anstieß. Da General Kallerhoff noch am gleichen Tag mit einer Fiat G 91 weiterfliegen mußte, fiel der bei Flugjubiläen sonst übliche kalte Guss aus der Feuerwehrspritze natürlich aus. (gs).



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Lederwaren — Accessoires

G.M. ECKER

RHEINE, Auf dem Thie 16

Neu eingetroffen:

Schicke Taschen in den aktuellen Herbstfarben.

*Geschenkartikel
in Leder und Messing
für S I E und I H N.*



**AUTOHAUS
STADTBERG**

RHEINE, HANSASTR. 45-55, TEL. 6019/6010

Anton Bothorn sen.



JUWELIER

4440 RHEINE
MARKT 5

TEL. 05971/33 44

Hubert Gehling

Immobilien
Wohnungsvermittlung
Festpreishäuser
Finanzierungen

Als Service biete ich an:

Bausparverträge — Versicherungen

Hypotheken /

Büro: Salzbergener Straße 71 a - 4440 RHEINE 1

Telefon 05971 / 5 36 71

ANTON LAMMERS

Rheine

Im Coesfeld 7/13, Osnabrücker Straße 18



Tapeten - Farben
Lacke
Fußboden- und
Teppichbeläge

Ruf 502 28



„Luftwaffenhelfer“ für „Emsköppken“ gesucht.
Wir stellen laufend freie Mitarbeiter ein. Wenn
Sie interessiert sind, setzen Sie sich mit unserer
Redaktion in Verbindung!

Heinrich

Lachhaft!!



„Nehmen Sie die Hand da weg, oder nehmen Sie alle beide.“



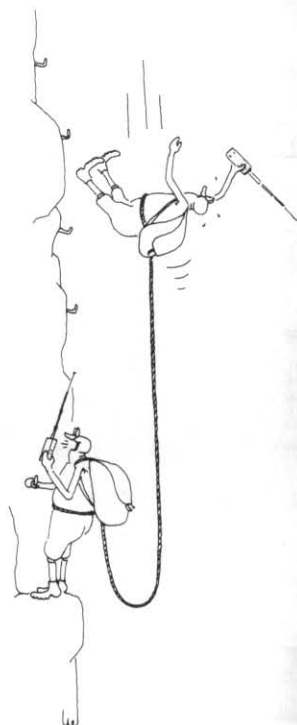
„Ich habe mich umgestellt. Ich bin jetzt Nichtraucher.“



„Doch wir hatten Glück mit unseren Sommerferien: nur 18 Regentage in drei Wochen!“



„... dös der mi allweil Spalt-Tabletten verschreibt ...“



„Anton eins, bitte kommen ...!“



PENNERFRÜHSTÜCK:

1. Der Penner schiebt den Warenkorb gemütlich durch den Supermarkt.
2. Er füllt ihn mit Brötchen, Aufschnitt, Käse und -- Bier.
3. In einer ruhigen Ecke verzehrt er sein Frühstück, zwei Brötchen, läßt er in der Tüte.
4. An der Kasse gibt er die eben geleerten Bierflaschen ab und zahlt mit dem Pfandgeld die zwei Brötchen.